



Mary's Meals

Dank vieler Unterstützer konnte Mary's Meals Österreich bisher Hunderttausenden Kindern in den ärmsten Ländern der Welt tägliche Schulmahlzeiten bereitstellen.

DANKE FÜR IHRE HILFE!

„Früher endete unser Schultag bereits am Vormittag. Doch seit es das Essen von Mary's Meals gibt, können wir nach dem Mittagessen weiterlernen. Wir sind motiviert, in die Schule zu gehen, und das hat unsere Leistungen deutlich verbessert“, erzählt die 11-jährige Melanie aus Haiti und sie ergänzt: „Noch dazu schmecken die Mahlzeiten sehr gut – das hilft uns zusätzlich! Am liebsten esse ich Reis mit Bohnen. Es schmeckt einfach fantastisch und ist außerdem sehr nahrhaft.“

Ein Kind ein Jahr lang zu ernähren kostet nur 22 Euro.

Die Ernährungsinitiative Mary's Meals...

begann im Jahr 2002 mit 200 Kindern in Malawi und ernährt heute an jedem Schultag mehr als 3 Millionen Kinder in mehr als 5.000 Schulen in 16 der ärmsten Länder der Welt. Mary's Meals ist zur weltweiten Bewegung geworden und zeigt einen unkonventionellen und effektiven Weg, hungernden Kindern eine tägliche Mahlzeit bereitzustellen. Mit Spendengeldern werden vor Ort Grundnahrungsmittel wie Getreide und Mais, Vitamine und Spurenelemente gekauft und von den Müttern der Kinder in eigens dafür gebauten Schulküchen zu einem nahrhaften Brei zubereitet.

Hilfe zur Selbsthilfe

Die täglichen Mahlzeiten ermöglichen es den Kindern, regelmäßig die Schule zu besuchen. Nahrung und Schulbildung sind für sie ein Schlüssel, um der Spirale von Armut und Elend zu entkommen. Für manche Kinder sind die Mahlzeiten von Mary's Meals das einzige Essen am Tag. Mit einer großen Zahl freiwilliger Helfer, an deren Spitze die Mütter der Kinder stehen, beweist Mary's Meals, dass Hilfe zur Selbsthilfe der wirkungsvollste Weg ist, Not zu lindern.

Die Auswirkungen der Schulmahlzeiten

An den Orten, wo Mary's Meals mit dem Ernährungsprogramm beginnt, steigt die Anzahl der Schulkinder sprunghaft an, die Fehlstunden reduzieren sich drastisch, und der Prozentsatz jener Kinder, die nach Absolvierung der Grundschule den Schritt in eine weiterbildende Schule schaffen, ist höher als jemals zuvor in diesen Gegenden.

In welchen Ländern ist Mary's Meals tätig?

Derzeit betreut Mary's Meals Schulküchen in 16 der ärmsten Länder der Welt.

Die Projekte befinden sich in Äthiopien, Benin, Ecuador, Haiti, Indien, Jemen, Kenia, Libanon, Liberia, Madagaskar, Malawi, Sambia, Simbabwe, Südsudan, Syrien und Mosambik.

Woher kommt der Name Mary's Meals?

Mary's Meals trägt den Namen Marias, der Mutter Jesu, die selbst ihr Kind in Armut großgezogen hat und zur Ikone jenes Menschen wurde, dem Not und Leid vertraut ist. „Marias Mahlzeiten“ sind ein Angebot an alle hungernden Kinder der Welt, unabhängig von ihrer Nationalität und ihrem religiösen Bekenntnis.

Danke, dass Sie die Schulmahlzeiten möglich machen!

„Keine Mutter wäre glücklich über ein Leben, das meine Kinder führen müssen.“ Das waren noch vor einigen Monaten die Worte von Estele Witinese. Sie saß mit ihrer abgetragenen Kleidung inmitten ihrer drei Kinder, die still zuhörten. „Sie haben keine Wahl. Sie müssen mir helfen, statt ihr eigenes Leben zu leben.“

Es ist bedrückend für liebevolle Eltern, wenn sie erleben, wie die eigenen Kinder hungern und die Schule versäumen, um auf den Feldern zu arbeiten, während andere Kinder im Ort den Unterricht besuchen, auf dem Schulhof Freundschaften schließen und ihre Zukunft aufbauen.

Wenige Tage nach dem Gespräch mit Estelle änderte sich das Leben der Familie auf wunderbare Weise. Dank der großzügigen und beständigen Hilfe unserer Unterstützerinnen und Unterstützer konnten wir das Ernährungsprogramm in dieser Region ausbauen und erreichen nun auch die Grundschule von Namingwere, in die jetzt ihre Kinder gehen.

Das Versprechen einer täglichen Mahlzeit ermöglichte es ihnen zum ersten Mal, den Schulhof und ein Klassenzimmer zu betreten.

Jeden Morgen reihen sich die drei Geschwister in die Reihe für den nahrhaften Porridge ein, der von Freiwilligen aus dem Ort ausgegeben wird. Und jeden Tag kehren sie mit neuen Erlebnissen nach Hause: Sie berichten von dem, was sie im Unterricht gelernt haben, und von Momenten voller Lachen mit ihren neuen Freundinnen und Freunden.

Danke, dass auch Sie diese Arbeit möglich machen.

Gottes Segen!
Magnus MacFarlane-Barrow
Gründer und Geschäftsführer von
Mary's Meals International



Eine Schale Getreide verändert die Welt

Der Bestseller "Eine Schale Getreide verändert die Welt" ist als Neuauflage im Taschenbuchformat ab sofort bei uns erhältlich!

Dank eines großzügigen Sponsors ist es uns möglich, das Buch an alle Interessierten großzügig zu verteilen. Bitte helfen Sie mit, die hoffnungsvolle Geschichte von Mary's Meals bekannt zu machen! Danke!

Kostenlose Bestellungen unter:
info@marysmeals.at



Race for Meals - Ferdinand Habsburg gibt für Kinder Vollgas!

Beim legendären 24-Stunden-Rennen in Le Mans gibt er nicht nur auf der Rennstrecke Vollgas, sondern auch für eine große Mission: Gemeinsam mit Mary's Meals sammelt er Spenden, um Kinder zu ernähren und ihnen Hoffnung zu geben.

Helfen Sie Ferdinand dabei, den ärmsten Kindern der Welt Mahlzeiten und Hoffnung zu bringen. Jeder Beitrag zählt!



Über alle aktuellen Projekte und relevante Fragen informieren wir Sie auf unserer Homepage.

www.marysmeals.at

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Facts und Figures

- Die internationale Kinderhilfsorganisation Mary's Meals versorgt aktuell mehr als 3 Millionen Kinder in 16 der ärmsten Länder der Welt mit einer täglichen Schulmahlzeit.
- Die Organisation wurde im Jahr 2002 von dem Schotten Magnus MacFarlane-Barrow gegründet.
- Eine Schulmahlzeit kostet nur 11 Cent und 22 € reichen aus, um ein Kind ein ganzes Schuljahr lang zu ernähren.
- Die Kosten von Mary's Meals sind u.a. deshalb so niedrig, weil die Arbeit von Zehntausenden Freiwilligen unterstützt und getragen wird – hier und vor Ort.
- Die Nahrungsmittel werden, wo immer möglich, lokal gekauft. Auf diese Weise werden Kleinbauern, Gemeinden und die lokale Wirtschaft gefördert.
- Die tägliche Schulmahlzeit bewirkt: Bessere Gesundheit, Anstieg der Schulrate, bessere Leistungen, Förderung der Geschlechtergleichheit, steigende Anzahl von Schulabschlüssen, Hilfe zur Selbsthilfe.
- Die Gemeinden sind von Anfang an in die Projekte eingebunden. Das Schulernährungsprogramm wird durch Freiwillige vor Ort organisiert.
- Weitere Informationen: www.marysmeals.at

Eindrücke aus den Projektländern



Gerard Butler (rechts) und Magnus lernen in Liberia, wie man Wasser trägt (2014).
Foto: Chris Watt



Schüler in einer Schule in Blantyre, Malawi, mit ihren Tellern.

Eindrücke aus den Projektländern



Emma und ihre Kinder. Der Wunsch von Edward (14, links hinten), „Ich will genug zu essen haben und irgendwann in die Schule gehen können“, war 2002 der zündende Funke für „Mary’s Meals“. Foto: C. Furlong



Kinder aus der Lutembwe Primary School in Sambia sind sehr dankbar für Mary’s Meals

„Mary's Meals-Kinder“ aus Sambia

